



Foto: Rainer Gerber

Feld-Ulme am Haugerring



Foto: Pixabay

Die Blätter

1. Feld-Ulme

Botanischer Name: *Ulmus minor*

Familie: *Ulmengewächse*

Die mächtige Feld-Ulme am Haugerring beeindruckt mit einem Stammumfang von 3,40 Metern. Feld-Ulmen dieser Größe sind bei uns wegen einer Pilzkrankheit (sog. „Ulmensterben“) selten geworden.

Herkunft: Europa bis Kaukasien

Höhe: bis 40 m, Neigung zu Wurzelbrut

Wuchs: mittelstarkwüchsig, oft mit Korkeleiten an den Zweigen

Borke: silbergrau, später längsrissig - gefeldert

Blätter: 4-10 cm lang, gezahnt, Basis schief

Blüten: März-April, 15-30 in „rötlichen Büscheln“, unscheinbar

Früchte: ab April, Flügelfrucht

2. Riesen-Mammutbaum

Botanischer Name: *Sequoiadendron giganteum*

Familie: *Zypressengewächse*

Riesen-Mammutbäume kommen am Naturstandort heute nur noch in der Sierra Nevada vor. Im Ringpark stehen zwei stattliche Exemplare. Sie beeindrucken durch ihren kerzengeraden Stamm.

Herkunft: Kalifornien

Höhe: 40-60 m, in der Heimat 80-100 m

Wuchs: schnellwüchsig, Krone kegelförmig

Borke: rotbraun, rau, weichfaserig, bis 60 cm dick, feuerresistent

Nadeln: blaugrün, schuppenartig, scharf zugespitzt dicht anliegend

Blüten: ab März, weibliche Blüten in kleinen Zapfen mit männlichen Blüten an einer Pflanze

Früchte: 3-8 cm lange Zapfen, mit geflügelten Samen



Foto: Rainer Gerber

Riesen-Mammutbaum am Haugerring



Foto: Rainer Gerber

Die Nadeln



Foto: Rainer Gerber

Der Stamm des Geweihbaumes



Foto: Rainer Gerber

Die Blüten

3. Geweihbaum

Botanischer Name: *Gymnocladus dioica*

Familie: Hülsenfrüchtler

Der spät im Frühjahr austreibende Geweihbaum wird in Parks gerne wegen seiner geweihartigen Verzweigung gepflanzt. Auffällig ist die leuchtend gelbe Herbstfärbung des Laubs. Im Ringpark stehen etwa ein Dutzend Exemplare.

Herkunft: Nordostamerika

Höhe: 15-25 (-30) m

Wuchs: langsam wüchsig, Krone später geweihähnlich

Borke: grau bis graubraun, rau und längsrissig

Blätter: doppelt gefiedert, bis 80 cm lang und 50 cm breit

Blüten: Juni, weiß, in Rispen bis 25 cm lang

Früchte: braune 10 – 15 cm lange Hülsen

4. Japanischer Schnurbaum

Botanischer Name: *Styphnolobium (Sophora) japonicum*

Familie: Hülsenfrüchtler

Im Ringpark wachsen 67 Schnurbäume mit Stammumfängen von 25 bis 285 cm. Die älteren Exemplare stammen vermutlich aus den Ursprüngen der Anlage. Der spät im Sommer blühende Baum ist eine gute Bienenweide.

Herkunft: China und Korea

Höhe: 15-20 (-25) m

Wuchs: mittelstarkwüchsig, unregelmäßig breit gewölbte Krone

Borke: graubraun

Blätter: unpaarig gefiedert, Herbstfärbung leuchtend gelb

Blüten: Juli-August, cremeweiße, lockere Trauben

Früchte: ab Oktober, Hülsenfrüchte



Foto: Rainer Gerber

Japanischer Schnurbaum im Ringpark



Foto: Rainer Gerber

Die Blüten



Foto: Rainer Gerber

Götterbaum im Winter



Foto: Rainer Gerber

Die Blüten

5. Götterbaum

Botanischer Name: *Ailanthus altissima*

Familie: Bittereschengewächse

Diese robuste, schnellwachsende Baumart keimt häufig wild auf Brachflächen. Seit 1751 ist sie in Europa in Kultur. Der dickste Götterbaum im Ringpark hat einen Stammumfang von 3,56 m.

Herkunft: Nordchina

Höhe: 15-25 m

Wuchs: starker Jugendwuchs, unregelmäßige, breite Krone

Borke: grau, hell, typische längs streifige Musterung

Blätter: gefiedert, 30-60 cm lang mit 13-25 Blättchen

Blüten: Juni-Juli, weißlich grüne 10-20 cm langen Rispen, unangenehm riechend

Früchte: geflügelte Nussfrüchte, in großen Mengen über Winter am Baum verbleibend

6. Zucker-Ahorn

Botanischer Name: *Acer saccharum*

Familie: Seifenbaumgewächse

Der Zucker-Ahorn ist das Symbol Kanadas. Der Lieferant des Ahornsirups ist für seine gelb-orange Herbstfärbung bekannt. In Deutschland ist der Zucker-Ahorn eher selten anzutreffen. Im Ringpark steht nur eine Dreiergruppe.

Herkunft: Nordostamerika

Höhe: 25-40 m, meist gerade Stämme

Wuchs: kegelförmig mit langen, aufstrebenden Ästen

Borke: Zweige graubraun, Borke dunkelgrau, flach gefurcht

Blätter: handförmig, 3-5-lappig, 8-15 cm lang

Blüten: April-Mai, grünlich gelb, klein, in Trugdolden

Früchte: 2,5-4 cm lang, Fruchtlügel fast parallel oder spitzwinklig gespreizt



Foto: Rainer Gerber

Zucker-Ahorne am Haugerring



Foto: Rainer Gerber

Das Blatt



Foto: Rainer Gerber

Zierapfel im Haugerring



Foto: Rainer Gerber

Die Blüte

7. Zierapfel 'Liset'

Botanischer Name: *Malus x moerslandii* 'Liset'

Familie: Rosengewächse

Der Zierapfel 'Liset' ist eine der schönsten, purpurrot blühenden Sorten. Er ist eine wertvolle Insektenpflanze und ein Vogel- und Tiernährgehölz. Im Ringpark steht ein malerisches Exemplar am Haugerring.

Herkunft: Züchtung in Den Haag (vor 1938)

Höhe: 5-7 (-8) m hoher kleiner Baum oder Großstrauch

Wuchs: Krone ausgebreitet, etwas überhängend

Borke: braune Plattenborke

Blätter: wechselständig, eiförmig bis 11 cm, dunkelgrün glänzend, im Austrieb dunkelpurpur

Blüten: April-Mai, purpurrot, einfach, rote Blütenstiele

Früchte: kleine Apfelfrüchte, ovalkugelig, 1,2-1,5 cm, dunkelpurpur, leicht bläulich bereift

8. Gewöhnlicher Trompetenbaum

Botanischer Name: *Catalpa bignonioides*

Familie: Trompetenbaumgewächse

Mit den auffälligen Blüten und den großen Laubblättern sind Trompetenbäume ein beliebtes Fotomotiv. In unserem Klima erreichen sie nicht ihre volle Größe. Im Ringpark stehen vier verschiedene Arten bzw. Sorten von Trompetenbäumen.

Herkunft: Nordamerika

Höhe: 10-15 m, mit kurzem Stamm

Wuchs: mittelgroß, Krone im Alter breit gewölbt

Borke: hellbraun, dünn

Blätter: herzförmig, kurz zugespitzt, 10-20 cm lang, Herbstfärbung hellgelb, Austrieb spät

Blüten: Juni-Juli, weiß, in 15-20 cm langen, verzweigten Rispen

Früchte: bis zu 35 cm lange bohnenförmige Fruchtkapseln



Foto: Rainer Gerber

Trompetenbaum im Ringpark



Foto: Rainer Gerber

Die Blüten



Foto: Pixabay

Die Borke der
Ahornblättrigen Platane

Foto: Rainer Gerber

Das Blatt

9. Ahornblättrige Platane

Botanischer Name: *Platanus x hispanica*

Familie: *Platanengewächse*

Platanen sind durch ihre majestätische Größe und ihre typisch abblätternde Borke leicht zu erkennen. Die Verwendung der Ahornblättrigen Platane, z. B. mit geschnittener Schirmkrone, hat eine lange Tradition. Im Ringpark findet man sie häufig als Baumreihe rund um den Park.

Herkunft: Hybride aus *Platanus occidentalis* und *Platanus orientalis*, vor 1700 in Kultur

Höhe: bis 35 m, Stamm oft bis zur Spitze durchgehend

Wuchs: schnellwüchsig, Krone rundlich bis breit gewölbt

Borke: dünn, olivgrün und grau, abblätternd

Blätter: drei- bis fünflappig, dick, ledrig, Herbstfärbung gelbbraun

Blüten: Mai, gelblich grüne Köpfchen

Früchte: bis Frühjahr hängend, kugelig, braun

10. Gelb-Kiefer

Botanischer Name: *Pinus ponderosa*

Familie: *Kieferngewächse*

Die aus Amerika stammende Gelb-Kiefer fällt ähnlich wie die österreichische Schwarz-Kiefer durch ihre langen Nadeln auf. Im Ringpark stehen die beiden Arten zum Teil direkt nebeneinander.

Herkunft: Westliche USA bis Zentralmexiko

Höhe: bis 35 m, in ihrer Heimat bis 70 m

Wuchs: imposanter Großbaum, gerader Stamm

Borke: 5-10 cm dick, tief rissig, mit gelborangen bis rotbraunen, großen Platten

Krone: breit kegelförmig, später walzen- oder kuppelförmig

Nadeln: meist zu dritt gebüschelt, steif, 10-20 cm lang

Blüten: männliche und weibliche Blüten an einem Baum, Windbestäubung

Zapfen: symmetrisch bis eiförmig, 8-15 cm lang, 3,5-5 cm breit, hellbraun glänzend



Foto: Rainer Gerber

Gelb-Kiefer am Berliner Ring



Foto: Rainer Gerber

Die Blüte



Foto: Rainer Gerber

Schwarz-Kiefer im Ringpark



Foto: Rainer Gerber

Die Nadeln und Früchte

11. Schwarz-Kiefer

Botanischer Name: *Pinus nigra ssp. nigra*

Familie: Kieferngewächse

Die Unterarten der Schwarz-Kiefer sind vor allem in den Gebirgen des Mittelmeergebietes heimisch. Im Ringpark steht die Österreichische Schwarz-Kiefer. Sie ist gut geeignet für das trockene Klima der Mainfränkischen Platte.

Herkunft: Österreich

Höhe: 15-30 (-50) m

Wuchs: schnellwüchsig, groß, meist kurzer, durchgehender Stamm

Borke: grauschwarz, tief gefurcht, Borkenplatten

Krone: breit eiförmig, später oft schirmförmig abgeflacht

Nadeln: zweinadelig, dunkelgrün, steif und stechend

Blüten: männliche und weibliche Blüten an einem Baum, Windbestäubung

Zapfen: eiförmig, hellbraun, nach ca. 10 Jahren

12. Schwarznuss

Botanischer Name: *Juglans nigra*

Familie: Walnussgewächse

Die Schwarznuss ist mit der heimischen Walnuss verwandt. Der Name bezieht sich auf die tiefrissige, schwarzbraune Borke. Im Ringpark stehen einige stattliche Exemplare mit über drei Meter Stammumfang.

Herkunft: Nordamerika

Höhe: 20-30 (-50) m

Wuchs: langsam wüchsig, groß, mit breiter Krone

Borke: im Alter tief gefurcht, grau oder bräunlich

Blätter: gefiederte Blättchen, eiförmig-lanzettlich, Endblättchen meist fehlend, Fiederblatt 13-23 cm lang

Blüten: Juni, einhäusig, männliche, gelbgrüne, Kätzchen, weibliche Blüten grünlich, kugelig

Früchte: 1-3 zusammenstehend, kugelig, 4-6 cm dick, dickschalig, Nüsse, essbar



Foto: Rainer Gerber

Der Stamm der Schwarznuss



Foto: Rainer Gerber

Die Blätter



Foto: Rainer Gerber

Der Stamm der Gemeinen Esche



Foto: Rainer Gerber

Die Blätter

13. Gemeine Esche

Botanischer Name: *Fraxinus excelsior*

Familie: Ölbaumgewächse

Die Gemeine Esche ist als Wald- und Straßenbaum häufig anzutreffen. Sie ist ein typisches Auegehölz. Zurzeit wird ihr Bestand durch eine Pilzkrankheit, das „Eschentriebsterben“, bedroht. Im Ringpark stehen über 200 Exemplare, darunter auch Sorten wie Hänge- oder Kugel-Esche.

Herkunft: Europa, Kleinasien

Höhe: 15-25 m

Wuchs: mittelgroß, Winterknospe dunkelbraun

Borke: dunkelgrau, im Alter sehr grob und tief zerfurcht

Blätter: gefiedert, 7-13 Blättchen, sitzend, länglich lanzettlich, Herbstfärbung gelb

Blüten: April-Mai, zwittrig, in wenigblütigen Trauben, Windbestäubung

Früchte: Fruchtstände, Nuss flach, 2-6 cm lang, geflügelt

14. Hänge-Birke

Botanischer Name: *Betula pendula*

Familie: Birkengewächse

Die Hänge-Birke ist leicht an ihrer hellen, papierartigen Borke und ihrem grazilen Wuchs zu erkennen. Als Pionierart ist sie häufig Erstbesiedler von Brachen. Im Parkteil Klein-Nizza wurde sie ursprünglich als heller Kontrast vor eine dunkle Nadelgehölzkulisse gepflanzt.

Herkunft: Europa, Kleinasien bis Westsibirien

Höhe: bis 20-30 m, anfangs raschwüchsiger Baum

Wuchs: variabel, von schmal eiförmig bis schirmförmig

Borke: weiße, sich abrollende Rinde, im Alter schwarz rissig

Blätter: rautenförmig 4-7 cm lang, Herbstfärbung goldgelb

Blüten: März-April, an einer Pflanze, Windbestäubung männliche und weibliche Kätzchen

Früchte: geflügelte Nussfrüchtchen in hängenden Kätzchen



Foto: Rainer Gerber

Der Stamm der Hänge-Birke



Foto: Rainer Gerber

Die Blätter



Foto: Rainer Gerber

Tokyo-Kirsche am Rennweger Ring



Foto: Rainer Gerber

Die Blüten

15. Tokyo-Kirsche

Botanischer Name: *Prunus x yedoensis*

Familie: Rosengewächse

Bei der Tokyo-Kirsche soll es sich um die älteste und eine der attraktivsten japanischen Zierkirschen handeln. Sie wird beim Kirschblütenfest in Japan gefeiert. Nach Europa kam sie erstmals 1902. Im Ringpark stehen einige jüngere Exemplare.

Herkunft: Japan

Höhe: 10-15 m

Wuchs: mittelstarkwüchsig, Krone breit abgeflacht

Borke: hellgrau bis braunrot, junge Triebe schwach behaart

Blätter: elliptisch, 6-12 cm lang, grannig spitz, Herbstfärbung gelb bis orangerot

Blüten: April, Knospe hellrosa, geöffnet weiß

Früchte: erbsengroß, glänzend schwarz, selten ausgebildet

16. Rot-Buche

Botanischer Name: *Fagus sylvatica*

Familie: Buchengewächse

Die Rot-Buche ist in Mitteleuropa in vielen Wäldern bestandsbildend. Als Straßenbaum in versiegelten Bereichen ist sie jedoch weniger geeignet. Im Ringpark stehen ca. 90, zum Teil stattliche Exemplare mit bis zu 3,70 Meter Stammumfang.

Herkunft: Europa

Höhe: 30-40 m, Stamm bis weit in die Krone reichend, starke Hauptäste

Wuchs: groß, rundkronig, dicht

Borke: silbergrau, glatt

Blätter: breit, elliptisch, lange haftend

Blüten: Mai, nach 15-20 Jahren, einhäusig, männliche Blüten in kugeligen Büscheln, weibliche Blüten zu zweit

Früchte: ab September; Bucheckern, geringe Mengen essbar



Foto: Rainer Gerber

Der Stamm der Rot-Buche



Foto: Rainer Gerber

Das Blatt mit Frucht



Foto: Rainer Gerber

Riesen-Lebensbaum am Sanderring



Foto: Rainer Gerber

Die Nadeln

17. Riesen-Lebensbaum

Botanischer Name: *Thuja plicata*

Familie: Zypressengewächse

Der Riesen-Lebensbaum wurde erst 1853 als Kulturpflanze eingeführt. Sein Holz, das Red Cedar, ist ein begehrtes Nutzholz. Das dickste Exemplar mit 2,45 m cm Stammumfang stammt wahrscheinlich aus den Anfängen des Ringparks.

Herkunft: Westliches Nordamerika

Höhe: 40-70 m, 20-30 m in Europa

Wuchs: sehr raschwüchsig, groß und geradstämmig

Borke: im Alter grau, stark längsrissig, etwas schilfrig

Nadeln: schuppenförmig gegenständig, Unterseite weiße Zeichnung

Blüten: März-April, männliche und weibliche Zapfen

Früchte: einzeln an kurzen Trieben, 8-12 Schuppen, mit geflügelten Samen

18. Winter-Linde

Botanischer Name: *Tilia cordata*

Familie: Malvengewächse

Die Winter-Linde ist neben der Sommer-Linde eine der beiden heimischen Lindenarten. Im Ringpark stehen über 20 Lindenarten und -sorten! Sie sind zum Teil nur schwer zu unterscheiden.

Herkunft: Europa bis Kaukasus und Sibirien

Höhe: 15-35 m

Wuchs: mittelstarkwüchsig, groß, breit kegelförmig bis rundlich

Borke: dunkelbraun, gefurcht

Blätter: rundlich herzförmig, ca. 6 cm lang, unterseits braune Haarbüschel

Blüten: Anfang Juli, gelblich-weiße Doldentrauben, duftend

Früchte: August bis September, Nüsschen

Sonstiges: Lebenserwartung bis 1.000 Jahre



Foto: Rainer Gerber

Die Borke der Winter-Linde



Foto: Rainer Gerber

Das Blatt



Foto: Rainer Gerber

Berg-Ahorn im Klein-Nizza



Foto: Rainer Gerber

Die Blätter

19. Berg-Ahorn

Botanischer Name: *Acer pseudoplatanus*

Familie: *Seifenbaumgewächse*

Der Berg-Ahorn ist die größte und stattlichste Ahornart. Er ist ein Baum des kühl-feuchten Bergklimas. Im Ringpark ist auch die Sorte 'Atropurpureum' mit purpurrotem Laub zu finden.

Herkunft: Europa bis Westasien

Höhe: bis 30 (-40) m

Wuchs: starkwüchsig, bis weit in die Krone ragender gerader Stamm

Borke: grünlich-grau und glatt, wird im Alter schuppig

Blätter: 5-lappig, bis 20 cm lang, langer Blattstiel, im Herbst intensiv goldgelb

Blüten: Mai-Juni, hängende 6-12 cm lange Blütentrauben

Früchte: Flügel etwa rechtwinklig gespreizt, ca. 3 cm lang

20. Feld-Ahorn

Botanischer Name: *Acer campestre*

Familie: *Seifenbaumgewächse*

Der relativ kleine Feld-Ahorn ist ein Baum der Waldränder, Feldgehölze und Hecken. Sorten des Feld-Ahorns werden als kleinwüchsige Straßenbäume verwendet. Im Ringpark stehen über 100 Exemplare.

Herkunft: Nordafrika bis Nordeuropa

Höhe: 10-15 m, Korkleisten an den Trieben

Borke: braungrau, netzrissig

Blätter: abgestumpft dreilappig, im Herbst leuchtend goldgelb bis rot

Blüten: Mai, grüngelb, zu 10-20 in aufrechten, behaarten Rispen

Früchte: Spaltfrüchte 2,5-3 cm lang, mit waagrecht gespreizten, karmesinroten Flügeln



Foto: Rainer Gerber

Die Borke des Feld-Ahorns



Foto: Rainer Gerber

Das Blatt



Foto: Rainer Gerber

Der Stamm der Hainbuche



Foto: Rainer Gerber

Die Blätter

21. Hainbuche

Botanischer Name: *Carpinus betulus*

Familie: Birkengewächse

Die schatten- und schnittverträgliche Hainbuche ist im Wald ein wichtiger Begleitbaum. Ältere Stämme sind oft „spannrückig“ (wellig- gedreht). Im Ringpark ist als Besonderheit auch eine Eichenblättrige Hainbuche mit tief gesägten Blättern zu finden.

Herkunft: Europa bis Kleinasien

Höhe: 15-25 m

Wuchs: mäßig wüchsig, Krone ausladend bis rundlich

Borke: glatt, dünn und silbergrau

Blätter: eilänglich, gesägt, oft bis zum Frühling haftend

Blüten: März-April, einhäusig, männliche Blüten gelb, weibliche unauffällig

Früchte: kleine Nüsschen an dreilappigen Hochblättern

22. Spitz-Ahorn

Botanischer Name: *Acer platanooides*

Familie: Seifenbaumgewächse

Der heimische Spitz-Ahorn ist anspruchslos und anpassungsfähig. Als Bienenweide liefert er erstaunliche Mengen an Blütenhonig. Im Herbst beeindruckt er durch seine gelbe und später orange Laubfärbung. Mit knapp 600 Exemplaren, darunter viele Sorten, bildet der Spitz-Ahorn den Hauptbestand der Bäume im Ringpark.

Herkunft: Mitteleuropa bis Kleinasien

Höhe: 20-30 m

Wuchs: schnellwüchsig, Krone kegelig bis kugelig

Borke: ineinander verwobene Längsfurchen

Blätter: fünflappig, zugespitzt, 12-18 cm lang, dunkelgrün

Blüten: April-Mai, gelbgrün, in aufrechten 5-8 cm langen Trugdolden

Früchte: 5-7 cm lang, Flügelfrucht, stumpfwinklig bis fast waagrecht

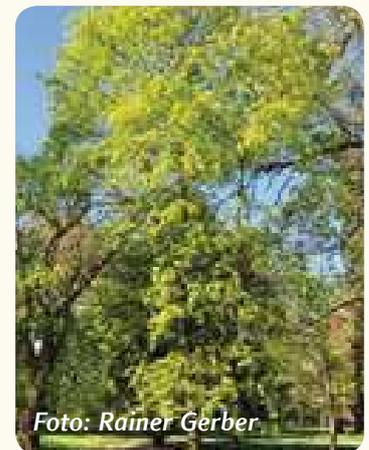


Foto: Rainer Gerber

Spitz-Ahorn im Ringpark



Foto: Rainer Gerber

Die Blüten



Foto: Gartenamt,
Friederike Reiser-Dobler

Stiel-Eiche im Winter



Foto: Gartenamt,
Friederike Reiser-Dobler

Die Eicheln mit Blättern

23. Stiel-Eiche

Botanischer Name: *Quercus robur*

Familie: Buchengewächse

Die Stiel-Eiche ist neben der Trauben-Eiche die häufigste heimische Eichenart. Altbäume beeindruckend durch ihre Größe und ihren markanten Wuchs. Darüber hinaus sind Eichen wichtige Nutzholzlieferanten. Das älteste Exemplar im Ringpark dürfte 150-200 Jahre alt sein.

Herkunft: Europa

Höhe: 25-35 (-40) m

Wuchs: langsamwüchsig, Krone wuchtig gewölbt

Borke: fest, grau und rissig

Blätter: verkehrt eiförmig, gelappt, Basis mit Öhrchen, ungestielt

Blüten: April, einhäusig, männliche Blüten in gelbgrünen Kätzchen, weibliche Blüten in lang gestielten Ähren

Früchte: Eichel, lange Stiele, Reife im ersten Herbst

24. Weiße Zier-Kirsche

Botanischer Name: *Prunus avium 'Plena'*

Familie: Rosengewächse

Dieser Baum ist eine alte Sorte unserer heimischen Vogelkirsche. Die gefüllten weißen Blüten sind sehr attraktiv, bieten aber für Bienen kaum Nahrung. Im Ringpark wurde diese Zierform schon sehr früh verwendet.

Herkunft: England, seit etwa 1700

Höhe: 12-15 (-20) m, mittelstarkwüchsig

Krone: gleichmäßig, breit kegelförmig

Borke: Zweige braunrot, später glänzende Ringelborke

Blätter: eilänglich, scharf gezähnt, Herbstfärbung gelb-orange bis scharlachrot

Blüten: April-Mai, schneeweiß, dicht gefüllt, in Büscheln

Früchte: sehr selten ausgebildet



Foto: Rainer Gerber

Der Stamm der
Weißen Zier-Kirsche



Foto: Rainer Gerber

Die Blüten mit Blättern



Foto: Rainer Gerber

Tulpenbaum im Klein-Nizza



Foto: Rainer Gerber

Die Blätter

25. Tulpenbaum

Botanischer Name: *Liriodendron tulipifera*

Familie: Magnoliengewächse

Der Tulpenbaum ist eine der ursprünglichsten Blütenpflanzen. Sein stattlicher Wuchs, seine außergewöhnlichen Blüten und die goldgelbe Herbstfärbung machen ihn zu einem sehr attraktiven Gehölz. Der älteste Tulpenbaum im Ringpark stammt aus den Ursprüngen der Anlage.

Herkunft: Nordostamerika

Höhe: 20-30 (-60) m

Wuchs: mittelstarkwüchsig, Krone kegelförmig, hoch gewölbt

Borke: hellgrau und korkig, kompliziertes Gittermuster

Blätter: Umriss fast viereckig, 8-15 cm mit zwei Lappen

Blüten: Mai-Juni, tulpenförmig, Krone 4-6 cm lang, aufrecht, gelborange

Früchte: länglich verholzte Zapfen 6-8 cm lang

26. Baum-Hasel

Botanischer Name: *Corylus colurna*

Familie: Birkengewächse

In ihrer Heimat ist die Baum-Hasel ein eher vereinzelt eingestreuter Waldbaum. Sie verträgt sowohl Trockenphasen als auch Kälte. Wegen ihres geschätzten Holzes wurde sie auf dem Balkan und im Kaukasus fast ausgerottet. Im Ringpark stehen etwa 230 Exemplare.

Herkunft: Balkan, Kleinasien

Höhe: 12-20 (32) m, Stamm meist bis zum Wipfel durchgehend

Wuchs: mittelstarkwüchsig, mittelgroß, Krone kegelförmig

Borke: weißgrau, rau, korkig

Blätter: breit eiförmig, 5-15 cm lang, doppelt gesägt

Blüten: März-April, männliche Kätzchen bis 12 cm lang, weibliche Blüten zu zweit

Früchte: kleine „Haselnüsse“ in großen, dichten Büscheln



Foto: Rainer Gerber

Baum-Hasel im Ringpark



Foto: Pixabay

Die Frucht



Foto: Rainer Gerber

Die Borke des Korkbaumes



Foto: Rainer Gerber

Die Früchte mit Blättern

27. Korkbaum

Botanischer Name: *Phellodendron amurense*

Familie: Rautengewächse

Der ostasiatische Korkbaum ist in seiner Heimat ein Auwaldgehölz. Neben der Korkrinde ist auch die malerische Krone älterer Bäume bemerkenswert. Im Ringpark stehen nur wenige jüngere Exemplare. Es ist aber verbürgt, dass diese Baumart schon früher im Ringpark wuchs.

Herkunft: Nordchina, Korea, Japan

Höhe: bis 12 (-15) m, kurzstämmig

Wuchs: in der Jugend rasch, Krone locker-malerisch

Borke: gefurcht, hell lederfarben, gitterartig, im Alter graue Korkrinde

Blätter: gefiedert, zerrieben aromatisch duftend

Blüten: Juni, in 12 cm langen, behaarten Rispen, gelbgrün

Früchte: erbsengroße Steinfrucht, schwarz, nach Terpentin riechend

28. Gefülltblühende Rosskastanie

Botanischer Name: *Aesculus hippocastanum* 'Baumannii'

Familie: Rosskastaniengewächse

Die Gemeine Rosskastanie ist ein bekannter und oft verwendeter Baum. Sie ist auch im Ringpark häufig anzutreffen. Die Sorte 'Baumannii' unterscheidet sich nur durch die gefüllten weißen Blüten. Im Ringpark ist sie mit neun Exemplaren vertreten.

Herkunft: Südosteuropa

Höhe: 20-30 m

Wuchs: starkwüchsig und groß, wuchtige Krone

Borke: braun und glatt, im Alter graubraun und gefeldert

Blätter: „Fingerblatt“, 5-7-teilig, 10-25 cm lang, länglich bis verkehrt eiförmig

Blüten: April-Mai, in 20-30 cm langen, kegelförmigen Rispen, weiß, gefüllt

Früchte: meist keine Kastanienfrucht bildend



Foto: Rainer Gerber

Die Gefülltblühende Rosskastanie



Foto: Rainer Gerber

Die Blüten



Foto: Rainer Gerber

Unbedornte Gleditschie am Sanderring



Foto: Rainer Gerber

Der Blütenstand mit Blättern

29. Unbedornte Gleditschie

Botanischer Name: *Gleditsia triacanthos f. inermis*

Familie: Hülsenfrüchtler

Der zierlich belaubte Park- und Straßenbaum blüht im Sommer und ist als gute Bienenweide bekannt. Die ursprüngliche Art ist an den großen Dornen, die auch am Stamm sitzen, zu erkennen. Im Ringpark sind sowohl die bedornete Art als auch unbedornete Gleditschenformen zu finden.

Herkunft: Nordamerika

Höhe: 10-25 m

Wuchs: anfangs schnellwüchsig, ei- bis schirmförmige Krone

Borke: dunkel rötlichgrau mit flachen schuppigen Furchen

Blätter: einfach bis doppelt gefiedert, gelbe Herbstfärbung

Blüten: Juni bis Juli, gelbgrün in Trauben, duftend

Früchte: flache, große, braune Hülsen

30. Kaukasische Flügelnuss

Botanischer Name: *Pterocarya fraxinifolia*

Familie: Walnussgewächse

Diese Baumart kommt in ihrer Heimat vor allem in Bergwäldern an Flüssen vor. Bei uns wird sie als malerischer Solitärbaum verwendet. Auffallend sind die bis 45 cm langen perlschnurartigen Fruchtstände. Im Ringpark stehen einige Exemplare mit einem Stammumfang bis zu 2,50 m.

Herkunft: Kaukasus, Kleinasien

Höhe: 15-20 (-30) m

Wuchs: meist mehrstämmig, Krone breit gewölbt, Ausläufer treibend

Borke: schwarzgrau und tief gefurcht

Blätter: 20-60 cm lang, 11-27 Fiederblättchen, gesägt

Blüten: Mai, einhäusig, männliche Blüten in langen hängenden Kätzchen

Früchte: Nüsschen 1,5-2 cm, mit 2 Flügeln, perlschnurartig, hängend



Foto: Rainer Gerber

Der Stamm der Kaukasischen Flügelnuss



Foto: Rainer Gerber

Das Blatt



Foto: Rainer Gerber

Der Stamm des Eisenholzbaums



Foto: Rainer Gerber

Die Blätter

31. Eisenholzbaum

Botanischer Name: *Parrotia persica*

Familie: Zaubernussgewächse

Der Eisenholzbaum, auch Parrotie genannt, wird seit 1840 kultiviert. Meist wird er als mehrstämmiger Großstrauch gepflanzt. Er fällt durch seine frühe Blüte, einen malerischen Wuchs, das Muster des Stammes und die Herbstfärbung des Laubes auf.

Herkunft: Nordiran

Höhe: 10-12 m, meist mehrstämmig

Wuchs: langsam wüchsig, Krone breit trichterförmig

Borke: schuppig abblätternd, kahl mit hellen Korkporen

Blätter: wechselständig, anfangs rötlich, 6-10 cm lang, verkehrt eiförmig

Blüten: April-Mai, violettrote kleine Rispen-Köpfchen, vor dem Laubaustrieb

Früchte: 4-kappige Kapsel, 1-1,5 cm lang, filzig behaart

32. Europäische Lärche

Botanischer Name: *Larix decidua*

Familie: Kieferngewächse

Die Europäische Lärche kommt vor allem im Gebirge vor und bildet dort zum Teil die Waldgrenze. Sie verliert als einziger heimischer Nadelbaum im Herbst ihre Nadeln. Für den Außenbereich liefert sie ein witterungsbeständiges Nutzholz. Ihre Lebenserwartung kann bis zu 800 Jahre betragen.

Herkunft: Hochlagen Mittel- bis Osteuropas

Höhe: 25-30 (-50) m

Wuchs: schnellwüchsig, Krone schmal-kegelförmig

Borke: hellbraun bis gelb, schuppig

Nadeln: hellgrüne Büschel, Herbstfärbung gelb

Blüten: April, weibliche Blüte rot, aufrecht, männliche Blüte gelb, an einer Pflanze

Zapfen: klein, eiförmig, braun



Foto: Rainer Gerber

Die Europäische Lärche



Foto: Rainer Gerber

Die Nadeln mit weiblichen Blüten und Zapfen



Foto: Rainer Gerber

Krim-Linde im Ringpark



Foto: Rainer Gerber

Die Blätter

33. Krim-Linde

Botanischer Name: *Tilia x euchlora*

Familie: Malvengewächs

Die Krim-Linde ist eine Kreuzung zwischen Winter- und Schwarzmeer-Linde. Im Ringpark stehen derzeit 69 Exemplare.

Herkunft: Europa, seit 1860 in Kultur

Höhe: bis 20 m, Stamm durchgehend

Wuchs: schnellwüchsig, Krone kegelförmig, schleppenartige Äste

Borke: Wintertriebe grünoliv, Borke hellgrau bis schwärzlich

Blätter: 6-10 cm lang, glänzend dunkelgrün, schief herzförmig, fein und scharf gesägt mit Grannenspitzen

Blüten: Juni-Juli, hellgelbe Blüten an einem Hochblatt

Früchte: schmale an beiden Enden zugespitzte Frucht mit zottig-filziger, holziger Schale

34. Gemeine Eibe

Botanischer Name: *Taxus baccata L.*

Familie: Eibengewächse

Die Eibe ist heute aus unseren Wäldern fast verschwunden, da sie im Mittelalter ein begehrter Rohstoff war. Im Ringpark stehen knapp 650 Exemplare, die älteren stammen aus den Ursprüngen der Anlage.

Herkunft: Europa bis Kaukasien, Nordwestafrika

Höhe: 10-20 (-28) m

Wuchs: langsam wüchsig, häufig mehrstämmig

Borke: rotbraun, später graubraun, schuppig, faserig

Nadeln: glänzend dunkelgrün, 1-4 cm lang, sichelförmig

Blüten: Februar-März, männliche und weibliche Blüten an verschiedenen Exemplaren

Früchte: kugelig, grün bis rotfleischiger Arillus (Samenmantel)

Besonderheit: Borke, Nadeln und Samenkerne sind giftig!
Alter bis zu 1.000-2.000 Jahre



Foto: Rainer Gerber

Gemeine Eibe am
Friedrich-Ebert-Ring



Foto: Rainer Gerber

Die Nadeln



Die Gemeine Robinie



Die Blätter

35. Gemeine Robinie

Botanischer Name: *Robinia pseudoacacia* L.

Familie: Hülsenfrüchtler

Die Robinie wurde zu Beginn des 17. Jahrhunderts aus Nordamerika nach Europa eingeführt und gilt heute als eingebürgert. Sie ist auch unter dem Namen „Scheinakazie“ bekannt, da ihre Fiederblätter denen der Echten Akazie ähneln.

Herkunft: Nordostamerika

Höhe: 20-25 m

Wuchs: schnellwüchsig, neigt zum Drehwuchs, Borke tief gefurcht, häufig netzig-längsrissig

Krone: locker breit gewölbt, später schirmförmig

Blätter: unpaarig gefiedert, späte gelbe Herbstfärbung

Blüten: Mai-Juni, weiße Schmetterlingsblüten in hängenden Trauben, wohl riechend

Früchte: braune Hülsen, bis Frühjahr aufspringend

36. Nootka-Hängezypresse

Botanischer Name: *Chamaecyparis nootkatensis* 'Pendula'

Familie: Zypressengewächse

Die Nootka-Zypresse bildet auf Naturstandorten oft reine Waldbestände. Sie kam 1850 nach Europa. Die kleinere Hängeform steht als Einzelexemplar im Ringpark. Sie stammt wahrscheinlich aus den Ursprüngen der Anlage.

Herkunft: Nordwestamerika

Höhe: 20-30 m, am Naturstandort bis 60 m hoch

Wuchs: langsamwüchsig, Borke graubraun, später rau, plattenartig aufreißend

Krone: breit ausladend, unregelmäßig, locker, kegelförmig

Nadeln: immergrün, schuppenförmig

Blüten: April-Juni, männliche und weibliche Blüten an einer Pflanze

Zapfen: kugelig, 0,8-1 cm dick, 4-6 Zapfenschuppen mit höckerartigen Spitzen, bläulich bereift



Nootka-Hängezypresse an der Ottostraße



Die Blätter



Foto: Rainer Gerber

Kolchischer Ahorn an der Ottostraße



Foto: Rainer Gerber

Das Blatt

37. Kolchischer Ahorn*

Botanischer Name: *Acer cappadocicum*

Familie: Seifenbaumgewächse

In seiner Heimat wächst diese Ahornart im Unterwuchs von Laubwäldern. Dort ist sie stellenweise vom Aussterben bedroht. Im Ringpark stehen drei Exemplare an der Ottostraße mit Stammumfängen von 1,93 bis 2,47 m.

Herkunft: Mittlerer Osten

Höhe: bis 20 (-30) m

Krone: breit eiförmig bis rund, dicht

Borke: im Alter hellgrau, glatte, glänzend grüne Zweige

Blätter: rötlicher Austrieb, 5-7 lappig, 6-12 cm groß, Herbstfärbung intensiv goldgelb bis buttergelb

Blüten: Mai, hellgelb, zu 15-20 in lockeren Trugdolden

Früchte: hellgrüne Spaltfrüchte weitwinkelig gespreizt, Flügel 3-5 cm lang

38. Blut-Buche

Botanischer Name: *Fagus sylvatica* 'Atropunicea' (syn. *F. sylvatica* 'Purpurea')

Familie: Buchengewächse

Die Blut-Buche mit anfangs rot bis dunkelbraunem Laub unterscheidet sich deutlich von der grünblättrigen Rot-Buche. Die erste Blut-Buche wurde vor 1772 in Thüringen gefunden. Das dickste Exemplar im Ringpark mit 3,50 m Stammumfang stammt wohl aus den Ursprüngen der Anlage.

Herkunft: Europa

Höhe: 20-30 m, Stamm bis fast in die Krone durchgehend

Wuchs: mittelstarkwüchsig, Krone rundkronig, dicht

Borke: silbergrau, glatt

Blätter: breit, elliptisch bis eiförmig, schwarzrot

Blüten: Mai, einhäusig, männliche Blüten in rötlichen kugeligen Büscheln, weibliche Blüten zu zweit

Früchte: ab September, Bucheckern in kleinen Mengen essbar



Foto: Rainer Gerber

Blut-Buche im Ringpark



Foto: Rainer Gerber

Die Blätter



Foto: Rainer Gerber

Säulen-Eiche



Foto: Gartenamt,
Friederike Reiser-Dobler

Die Früchte mit Blättern

39. Säulen-Eiche

Botanischer Name: *Quercus robur* 'Fastigiata'

Familie: Buchengewächse

Diese Säulenform ist eine Mutation der Stiel-Eiche. Aus Samen gezogene Pflanzen können unterschiedliche Kronenformen aufweisen. Nur vegetativ vermehrte Pflanzen zeigen einheitlich schlanke Kronen.

Herkunft: Europa, seit 1789 in Kultur

Höhe: 15-20 m hoch

Wuchs: mittelwüchsig, Krone geschlossen säulenförmig bis schmal kegelförmig, Äste in spitzen Winkeln

Borke: fest, grau und rissig

Blätter: verkehrt eiförmig, gelappt, Basis mit Öhrchen, ungestielt

Blüten: April, einhäusig, männliche Blüten in gelbgrünen Kätzchen, weibliche Blüten in lang gestielten Ähren

Früchte: Eichel, lange Stiele, Reife im ersten Herbst

40. Katsurabaum*

Botanischer Name: *Cercidiphyllum japonicum*

Familie: Kuchenbaumgewächse

Der Katsurabaum wurde von Phillip Franz von Siebold 1846 erstmals beschrieben, aber erst 1880 nach Deutschland eingeführt. Im Ringpark stehen vier Exemplare. Die beiden größten mit einem Stammumfang von 3,61 und 5,31 m sind „Champion Trees“ und gehören damit deutschlandweit zu den größten ihrer Art.

Herkunft: Japan, China

Höhe: 12-20 m, am Naturstandort bis 30 m

Wuchs: langsamwüchsig, Krone breit kegelförmig

Borke: unregelmäßig gefurcht, in langen Streifen lösend

Blätter: eiförmig-elliptisch bis herzförmig, 5-10 cm lang, Herbstfärbung goldgelb bis karminrot, duftend

Blüten: April, hellrot, klein, vor Blattaustrieb erscheinend

Früchte: Balgfrüchte 1,5-2,5 cm lang, ledrig, leicht gebogen, geflügelte Samen



Foto: Rainer Gerber

Katsurabaum im Klein-Nizza



Foto: Rainer Gerber

Die Blätter

Foto: Rainer Gerber



Zwei Fächer-Ahorne im Klein-Nizza



Foto: Rainer Gerber

Die Blätter und die Blüten

41. Fächer-Ahorn*

Botanischer Name: *Acer palmatum*

Familie: Seifenbaumgewächse

Fächer-Ahorne werden seit Jahrhunderten in Japan in zahlreichen Gartenformen kultiviert. Durch die grazile Erscheinung und die leuchtend rote Herbstfärbung sind sie zu jeder Jahreszeit attraktiv. Ein Exemplar wurde vermutlich schon um 1900, bei Anlage des Klein-Nizza, gepflanzt.

Herkunft: Japan, Korea, China

Höhe: 8-10 m, am Naturstandort bis 20 m hoch

Wuchs: Großstrauch - Kleinbaum, Krone schirmförmig

Borke: braun und glatt in der Jugend, hellgrau im Alter

Blätter: meist fünflappig, Herbstfärbung rot

Blüten: Mai-Juni, Kelch rötlich purpurn, Krone cremeweiß, 6-8 mm breit, in Trugdolden

Früchte: 1-2 cm lang, Fruchtlügel stumpfwinkelig bis waagrecht

42. Ginkgobaum

Botanischer Name: *Ginkgo biloba*

Familie: Ginkgogewächse

Der Ginkgobaum ist durch seine botanische Sonderstellung und wegen der traditionellen Bedeutung in seiner Heimat eine Besonderheit. Die gegrillten Samen weiblicher Bäume sind essbar, das Fruchtfleisch ist aber für seinen unangenehmen Geruch bekannt.

Herkunft: Japan

Höhe: 20-30 m

Wuchs: langsam, Krone kegelförmig

Borke: erdig graubraun, hell und korkig, gefurcht

Nadeln: sommergrün, fächerförmig, Herbstfärbung tiefgelb

Blüten: April-Mai, mit Austrieb erscheinend, männl. und weibl. Blüten an verschiedenen Pflanzen

Früchte: kugelig, gelb, Samen außen fleischig

Sonstiges: bis 1.000 Jahre alt, in Europa seit 1730



Ginkgobaum im Klein-Nizza



Foto: Rainer Gerber

Das Blatt



Foto: Gartenamt

Urwelt-Mammutbaum im Klein-Nizza



Foto: Rainer Gerber

Die Nadeln und grüne Früchte

43. Urwelt-Mammutbaum

Botanischer Name: *Metasequoia glyptostroboides*

Familie: Zypressengewächse

Seit Millionen von Jahren gibt es diese Baumart. Sie wurde erst 1941 in China entdeckt und 1947 nach Deutschland eingeführt. Acht Exemplare des beliebten Parkbaums stehen derzeit im Ringpark.

Herkunft: Südost- bis Südwestchina

Höhe: bis 35 (-50) m

Wuchs: schnellwüchsig, konisch, durchgehender Stamm

Borke: rotbraun, rissig

Nadeln: sommergrün, frischgrün, gegenständig, Herbstfärbung gelbbraun, kupferrot

Blüten: Mai, weibliche Blüten gelbgrün, endständig, männliche Blüten in kätzchenartigen Ähren

Zapfen: im ersten Jahr reifend, kugelig, 1,5-2,5 cm, lang gestielt, hängend, Samen geflügelt

44. Zweizeilige Sumpf-Zypresse

Botanischer Name: *Taxodium distichum*

Familie: Zypressengewächse

Auffällig sind die zahlreichen Wurzelkniee (Atemwurzeln), die die Bäume an dauernassen Standorten ausbilden. Auf trockeneren Standorten wie im Ringpark fehlen diese. Am Teichrand des Klein-Nizza steht als typisches Gestaltungsmerkmal des Landschaftsgartens ein prächtiges Exemplar dieser Baumart.

Herkunft: Südosten der USA bis Zentralamerika

Höhe: 20-40 (-50) m

Wuchs: mittelwüchsig großer Baum, Krone walzenförmig, später aufgelockert

Borke: rotbraun, dünn, glatt, später rissig faserig

Nadeln: sommergrün, frisches hellgrün, bis 2 cm lang, wechselständig, im Herbst rotbraun

Blüten: März-April, männl. und weibl. Blüten an einer Pflanze, Windbestäubung

Früchte: kugelige Zapfen, 2-3 cm groß, reif braun



Foto: Rainer Gerber

Sumpf-Zypresse im Klein-Nizza



Foto: Rainer Gerber

Die Nadeln mit Frucht



Foto: Rainer Gerber

Küsten-Mammutbaum im Klein-Nizza



Foto: Rainer Gerber

Die Nadeln

45. Küsten-Mammutbaum

Botanischer Name: *Sequoia sempervirens*

Familie: Zypressengewächse

Die Art war im Tertiär auch in unseren Wäldern vertreten. In Mitteleuropa ist sie heute nur an klimatisch günstigen Standorten ausreichend frosthart. In seiner Heimat kann dieser Baum über 100 Meter hoch und über 2.000 Jahre alt werden.

Herkunft: Nordwestamerika

Höhe: 50-70 m, in der Heimat 80-110 m

Wuchs: schnellwüchsig, mit kerzengeradem sich schnell verjüngendem Stamm, Krone kegelförmig

Borke: bis 30 cm dick, rotbraun, schwammig weich, feuerresistent

Nadeln: bis 20 mm, blaugrün, oft 2-zeilig, abgeflacht

Zapfen: eiförmig, 1,5-3 cm lang, 1,3-1,8 cm breit, holzig, mit 3-5 geflügelten Samen

46. Gurken-Magnolie*

Botanischer Name: *Magnolia acuminata*

Familie: Magnoliengewächse

Der frostharte dekorative Parkbaum blüht erst nach dem Laubaustrieb. Die gurkenförmigen Früchte sind Winternahrung für Vögel und Kleinsäuger. Im Ringpark stehen zwei Exemplare, die mit Stammumfängen von 2,35 und 3,03 m zu den größten in ganz Deutschland zählen.

Herkunft: Nordostamerika

Höhe: 15-20 (-30) m

Wuchs: Krone breit kegelförmig, später ausladend

Borke: braungrau, fein gefurcht

Blätter: 12-24 cm lang, elliptisch bis länglich, kurz zugespitzt, dunkelgrün

Blüten: Juni-Juli, gelb-grünlich gelb, oft bläulich überhaucht

Früchte: grün, gurkenähnlich, bei Reife rot werdend



Foto: Rainer Gerber

Gurken-Magnolie im Ringpark



Foto: Rainer Gerber

Die geschlossene Blüte mit Blättern



Foto: Rainer Gerber

Gelbe Pavie im Ringpark



Foto: Rainer Gerber

Die Blüten

47. Gelbe Pavie*

Botanischer Name: *Aesculus flava*

Familie: *Seifenbaumgewächse*

Die Rosskastanienart wächst in ihrer Heimat zusammen mit dem Tulpenbaum und dem Zucker-Ahorn in der Nähe von Flüssen. Im Ringpark stehen vier große Exemplare.

Herkunft: Nordostamerika

Höhe: 15-25 m

Wuchs: raschwüchsig, früh austreibend, Krone kugelig-rundlich

Borke: erst braungrau, grau, stark gefurcht in Platten und Schuppen

Blätter: 5-7 Blättchen, 10-22 cm lang, eiförmig, Basis keilförmig, im Herbst gelb bis weinrot

Blüten: Mai, hellgelb, purpurrosa gefleckt, 10-18 cm lange, samtig behaarte Rispen

Früchte: schief-kugelig, 5-7 cm dick, glatt, stachellos

48. Rotblühende Rosskastanie

Botanischer Name: *Aesculus x carnea*

Familie: *Seifenbaumgewächse*

Diese Kreuzung mit roten Blüten hat kleineres, dunkleres Laub als die Rosskastanie. Im Ringpark stehen etwa 70 Exemplare mit Stammumfängen von 0,5 bis 2,80 m. Die meisten zählen zur dunkler blühenden Sorte 'Briotii'.

Herkunft: Hybride aus Rosskastanie und Roter Pavie

Höhe: 10-25 m

Wuchs: schnellwüchsig und mittelgroß, Krone kuppelförmig-rundlich

Borke: anfangs dunkelgrün, später rötlichbraun mit vielen Korkporen

Blätter: fünfteilig, Herbstfärbung gelb

Blüten: April-Mai, hell- bis dunkelrosa, in der Mitte gelb gefleckt

Früchte: kugelig, selten, Fruchtschale oft ohne oder mit wenigen, kleinen Stacheln



Foto: Rainer Gerber

Rotblühende Rosskastanie im Klein-Nizza



Foto: Rainer Gerber

Die Blüten



Foto: Rainer Gerber

Blauglockenbaum im
Klein-Nizza

Foto: Pixabay

Die Blüten

49. Blauglockenbaum

Botanischer Name: *Paulownia tomentosa*

Familie: Braunwurzgewächse

Der Blauglockenbaum ist vor allem wegen seiner auffälligen blauen Blüten und der großen Laubblätter beliebt. In seiner Heimat gilt er als Sitz des sagenhaften Vogels Phoenix. Im Ringpark wachsen 19 Paulownien. Die älteren stammen vermutlich aus den Ursprüngen der Anlage.

Herkunft: China, Japan

Höhe: 10-15 m

Wuchs: schnellwüchsig, meist kurzstämmig, Krone locker, breit gewölbt

Borke: glatt und grau

Laub: breit herzförmig, oft gelappt, unterseits graufilzig, keine Herbstfärbung

Blüten: April-Mai, aufrechte, violettblaue Rispen vor dem Laubaustrieb

Früchte: graubraune, walnussähnliche Kapseln, haftend bis ins nächste Jahr

Besonderheit: „Siebold-Pflanze“

Blauglockenbaum am Pleicher See

Foto: Gartenamt, Regina Höger

